

Protokoll

der Sitzung des Bezirksselternausschusses Steglitz-Zehlendorf

Datum:	26.01.2009	Beginn: 19:35 Uhr
Ort:	Rathaus Zehlendorf	Ende: 22:15 Uhr
Tagesordnung:	entsprechend Einladung	Protokoll: Guntram Gutzeit

TOP 1) Tagesordnung, Ergänzungen, Genehmigung des vorliegenden Protokolls

Herr Dr. Piloty eröffnet und leitet die Sitzung. Die Tagesordnung wird angenommen, Ergänzungen liegen nicht vor, das Protokoll der letzten BEA-Sitzung vom 15.12.2008 wird genehmigt.

TOP 2) Anträge

Anträge liegen dem BEA-Vorstand nicht vor.

Das im Dezember angekündigte Thema „Erweiterte Berufsorientierung an Gymnasien“ entfällt wegen Erkrankung von Frau Sagorski (Forum Berufsbildung), sie hat aber ihre Teilnahme im März oder April in Aussicht gestellt.

TOP 3) Berichte zu den Auswirkungen der Adventskalenderaktion des BEA

Herr Dr. Piloty resümiert die letztjährige Aktion von Frau von Treuenfels als außerordentlich erfolgreich, die Stadt hat aufmerksam den Adventskalender verfolgt. In der letzten Sitzung des BSB **Bezirksschulbeirates** hat Frau Otto zur Lage im Bezirk berichtet, in Hinblick auf Reparaturen, Sanierung etc. sollen in Schulen in Angriff genommen werden. Über 13 Schulen aus S-Z wurde im Adventskalender berichtet.

Dies sind im Einzelnen:

- Fichte: Chemieräume 300.000 €
- Goethe: Fenster 50.000 € Materialkosten, Finanzierung offen, Fachräume Biologie 195.000 €, Mensa/Sporthalle in I-Planung 4,5 Mio. €
- Alt-Lankwitzer: keine konkrete Planung, evt. 2010
- Käthe Kruse: „Handlungsbedarf festgestellt“, noch keine konkreten Planungen
- Schweizerhof: 200.000 € aus Mitteln der baulichen Unterhaltung, energetische Gebäudesanierung
- Dunant: 50.000 € stehen zur Verfügung, Verhandlungen mit dem Energiesparpartner um die geforderten 20°C Raumtemperatur zu gewährleisten, Finanzierung für Toilettensanierung unklar
- Droste: Fenster 700.000 €
- Rothenburg: Beendigung der laufenden Maßnahmen
- Schadow: Mensa in I-Planung 450.000 €
- Hünefeld: Sanierung der Toiletten aus dem Schulsanierungsprogramm
- Giesensdorfer: keine konkrete Maßnahme
- Siemens: Schüler erhalten ein Antwortschreiben
- Wilma-Rudolph: Abriss, Neubau des Musikpavillons in der Invest-Planung 950.000 €

Die Adventskalenderaktion hat dazu beigetragen, dass die dringend erforderlichen und in den meisten Fällen schon vorher geplanten Sanierungsmaßnahmen vorgezogen und umgehend realisiert werden können, desgleichen auf Warteliste befindliche Projekte des

Schul- und Sportstättenanierungsprogramms. Derzeit vorgesehen ist ein Mitteleinsatz in Höhe von ca. € 3,3 Mio.

Frau von Treuenfels merkt an, dass die Aktion die Bereitstellung der zusätzlichen Landesmittel erheblich befördert hat. Die in Rede stehenden Landesmittel sind **nicht** identisch mit dem Konjunkturprogramm 2 der Bundesregierung, dieses sieht für die Berliner Schulen weitere € 196 Mio. vor. Verwaltet werden die Mittel für Struktur-Projekte (wie z. B. Mensa-Bau, Pausen-, Freizeiträume, Einrichtungen im Zuge der Ganztagsbetreuung etc.) von einer bei der Senatsverwaltung angesiedelten „Steuerungsgruppe“. Die Projektsteuerer vor Ort in den Bezirken rekrutieren sich nicht aus den jeweiligen Bezirksämtern. Unklar ist zu diesem Zeitpunkt die Terminsetzung. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der beigefügten Information. In der noch nicht beschlossenen Investitionsplanung des Bezirks finden sich Projekte, die die Berliner Vorgaben für das Konjunkturprogramm des Bundes erfüllen, z.B. Die geplanten Mensen für die Goethe-Oberschule oder das Arndt-Gymnasium. Frau von Treuenfels wird einstimmig mandatiert, sich dafür einzusetzen, dass der Bezirk seine Investitions-Planung um einen Monat aussetzt, um geeignete Schul-Projekte doch im Programm des Bundes unterzubringen.

TOP 4) Neue AV-Schulpflicht

Am 03.12.2008 wurde im Amtsblatt Berlin die neuen „Ausführungsvorschriften über Beurlaubung und Befreiung vom Unterricht (AV Schulpflicht)“ von SenBildWiss veröffentlicht, welche zum 01.01.2009 in Kraft trat. Neu bzw. erheblich präzisiert wurden (Zitat):

Beurlaubungen unmittelbar vor oder nach den Ferien sollen nicht genehmigt werden, es sei denn, es handelt sich um einen wichtigen und unaufschiebbaren Ausnahmefall. Als ein solcher Ausnahmefall ist der vorzeitige Antritt oder die verspätete Rückkehr von einer Urlaubsreise nicht anzusehen.

Ein wichtiger Grund liegt nicht vor, wenn die Beurlaubung zur Mitwirkung an Rundfunk-, Film- oder Fernsehaufnahmen, einschließlich Werbeaufnahmen, oder an ähnlichen Veranstaltungen beantragt wird.

Kann die Schülerin oder der Schüler wegen Krankheit oder sonstiger unvorhergesehener wichtiger Gründe nicht am Unterricht teilnehmen, so sind die Erziehungsberechtigten verpflichtet, die... (Schule)... davon am ersten Tag des Fernbleibens mündlich und spätestens am dritten Tag auch schriftlich in Kenntnis zu setzen.

Die vollständige AV (43 Kb) kann aus dem Netz geladen werden unter http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/rechtsvorschriften/av_schulpflicht.pdf

Frau Mattig-Krone erinnert in diesem Zusammenhang an die „AV Veranstaltungen Schule“ vom 25.10.2007, wonach Schulen z. B. Exkursionen, Wandertage, Klassenfahrten sehr umfänglich selbst festlegen und gestalten können, insoweit es von der Schulkonferenz so beschlossen wird.

TOP 5) Zukünftige 10. Klassen – Wahl Musik oder Kunst

Mit der verkürzten Schulzeit auf 12 Jahre wird in der Regel ab der 10. Klasse Musik **oder** Kunst angeboten. Somit kann nur das jeweils angebotene Fach bis zum Abitur belegt werden (Prüfungsfach), aber nicht beide gleichzeitig, so sieht es zumindest die Stundentafel der Sekundarstufe 1, Klasse 10, vor. Das parallele Anbieten von Kunst und

Musik ist nur unter Verbrauch der Profilstunden möglich. Außer der Senatschulverwaltung, die einen entsprechenden Hinweis erhielt, ist dieser Missstand den meisten Schulen **nicht** bekannt. Die EV werden gebeten, diese Informationen in ihre Schulen hineinzutragen.

TOP 6) Berichte aus den Gremien

Vorab informiert der Vorstand, dass es derzeit keine neuen Entwicklungen zur Schulstrukturreform (ehemals „Regional-“, nun „Sekundarschule“) gibt. Die SPD-Fraktion in der BVV hat eine Veranstaltung hierzu am 12.3.2009 vorgesehen.

LEA LandesElternAusschuss: Frau Mattig-Krone wurde wieder in den Vorstand gewählt.

LSB Landesschulbeirat: Walter Röhm berichtet von einem Vortrag im LSB, wonach das Wirtschaftswachstum bis zu 80% vom Bildungsstand abhängt, gewarnt wurde vor der „inneren Erosion“ der Schulen, die abnehmende Unterrichtsqualität ist erschreckend und eindeutig. Die letzte Pisa Studie zeigt, dass ca. 30 % der Schüler in der 10. Klasse weniger wissen als in der 9. Klasse, ca. 20 % wissen gleich viel. Nur ungefähr die Hälfte der Klasse hat etwas dazugelernt. Würde man die Versetzung der Schüler davon abhängig machen, ob sie etwas dazugelernt haben, würde lediglich ungefähr die Hälfte der Schüler versetzt werden.

TOP 7) Verschiedenes

Hierzu passt der Einwurf einer EV vom Beethoven-Gymnasium, dort wollen 9 Lehrer das Land Berlin verlassen, um in anderen Bundesländern bessere Anstellungen zu erhalten. Die EV verliest einen Briefentwurf des Beethoven-Gymnasiums an die Senatschulverwaltung. Dieser Entwurf wird eingehend im Plenum erörtert, der BEA unterstützt den Aufruf im Grundsatz, bittet aber um eine eingehende inhaltliche Überarbeitung und um Überlegungen zum zutreffenden Adressatenkreis dieses Schreibens.

An der Max-von-Laue-Schule sind derzeit 8 von 24 Lehrern erkrankt, an der Bäke-Grundschule werden ausscheidende Lehrer zunehmend von Oberschullehrern ersetzt, welche jedoch nicht hinreichend für den Grundschuleinsatz qualifiziert erscheinen. Frau Mattig-Krone merkt an, dass diese Problematik dem LEA wohlbekannt ist und dieser auf Landesebene entsprechend aktiv ist.

Aus dem Plenum wird erläutert, dass allein schon der Mangel an Referendariatsstellen derart eklatant ist, dass Lehramtsstudenten zum Teil schon nach dem 1. Staatsexamen in andere Bundesländer wechseln.

Weiterhin wird auf die offizielle Stundenausfallstatistik hingewiesen. In den Landesgremien ist der Stundenausfall ein untergeordnetes Thema, weil offiziell lediglich ca. 2 % ausfallen. Ursache dafür ist, dass die Schulleiter offensichtlich gefälschte Zahlen an die Schulverwaltung weitermelden. Außerdem wird auf die unzulässige Praxis aufmerksam gemacht, Ausfallstunden auf dem Vertretungsplan mit dem Vermerk „Aufgaben selbstständig“ oder ähnlichem zu kaschieren. In aller Regel gibt es keine Aufgaben, die später besprochen oder korrigiert werden. Solche Stunden müssten in der Ausfallstatistik als Ausfallstunden erscheinen. Die EV werden aufgefordert, auf mehr Ehrlichkeit bei der Unterrichtsausfallstatistik zu achten.

Abschließend wird bemängelt, dass unterlassene Schneeräumung der Schulhöfe zu deren Sperrung nach Unfällen führte. Das hiermit vertraglich beauftragte Räumungsunternehmen wurde vom Bezirksamt angemahnt.

Nächste BEA-Sitzung: 23.02.2009

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, Vorschläge zur Tagesordnung, Wünsche, Anregungen und Fragen aller Art an den Vorstand zu richten: BEA-Schule-Steglitz-Zehlendorf@web.de

Auf die Seite <http://wiki.landeselternausschuss.de/index.php/Hauptseite> wird hingewiesen. In diesem Wiki sollen nach und nach alle schulrelevanten Fragen beantwortet werden. Alle Interessierten sind aufgerufen, sich an der Erstellung zu beteiligen. Nach Eingabe eines Stichwortes im Suche-Feld kann eine entsprechende Seite erstellt oder bearbeitet werden. Wenn Sie ein Thema bisher vermissen, setzen Sie bitte das Stichwort ins Glossar oder auf die dazugehörige Diskussionsseite. Die Rotkennzeichnung hilft anderen, nicht bearbeitete Seitenstichwörter zu finden. Fehlende Computerkenntnisse sind kein Problem, da reine Textformate eingestellt werden können. Die Vielzahl der Bearbeiter wird ein optisch ansprechendes Layout sicherstellen.

Berlin, 01.02.2009

Guntram Gutzeit

Anhang (Stand 09.02.2009):

Frau Otto hat zwischenzeitlich und unmissverständlich klargestellt, dass bei allen Bedenken über die extrem kurzen Zeiten und Diskussionsmöglichkeiten keine "innere Opposition" die vollständige Mittelausnutzung stoppen wird. Da aber die verschiedenen Programme von unterschiedlichen Prämissen ausgehen, fehlt die Verwaltung noch an der optimalen Mittelausnutzung.

Frau Otto will alle Mittel so passend wie möglich einsetzen, daher arbeitet sie auch an allen Konzepten. Dabei hat die Verwaltung auch Überlegungen zur möglichen Schulstrukturreform angestellt. Es sollen 4-5 Standorte für die eventuellen „Sekundarschulen“ bereitstehen, Senatsvorgabe ist minimal 4-zügig bis zur 10.Klasse. Über Kooperationen mit OSZ sollen Abiturmöglichkeiten geboten werden.

Der gegenwärtige Stand der Überlegungen (bisher keine Beschlüsse) sind diese Standorte:

- Im Gehege (Alfred-Wegener-Schule),
- Lepsiusstr. (nach Auszug der jetzigen Kopernikus-Schule),
- Lauenburger Straße (nach Auszug der Hünefeld-Schule, die mit der Markus-Schule zusammengelegt werden soll)
- Tietzenweg (soll als "Laborschule" weiter zu bestehen, ist aber bisher nur angefragt) und
- Dürerstr. (Max-v-Laue-Schule), muss aber ausgebaut werden.